



KIRCHGEMEINDE KÖNIZ

Zu dieser Nummer

Gelebte Gastfreundschaft

Die Kirche bietet nicht nur Raum für Begegnungen mit Gott, sondern auch Raum für den Austausch mit anderen Menschen, so etwa im Ortsteil Spiegel. Dort geniesst die «Elschalom Evangelical Church» seit dem Jahre 2003 Gastrecht. «Mehr als ein Jahrzehnt interkultureller Begegnung hat gezeigt: Das Wagnis lohnt sich», sind sich die Beteiligten einig. Doch machen Sie sich selbst ein Bild: Seiten 23, 24 und 28. Für reformiert.Köniz: Yvonne Mühlematter



EDITORIAL



Pfarrerin Anita Zocchi Fischer

Zum Abschied von Pfarrerin Anita Zocchi Fischer

Liebe Anita

Am 17. September haben wir dich in der Kirche Köniz verabschiedet. Ich blicke gerne zurück:

Am 1. Juni 2008 hast du als Verweserin zu 50% in den Kreisen Köniz und Schliern die Stelle als Pfarrerin übernommen. Seit 1. Juli 2010 arbeitest du als gewählte Pfarrerin, seit dem 1. Januar 2017 im Kirchenkreis Mitte.

Es war ein grosses Glück für uns, als du zu uns nach Köniz gekommen bist. Diese Zeit war mit vielen Wechsels, sei es personell oder strukturell, verbunden. Du warst oft unser Fels in der Brandung, hast die Fäden gezogen und wir konnten uns immer auf dich verlassen. Auch deine Zusammenarbeit und dein Engagement mit dem neuen Pfarrteam rechnen wir dir hoch an.

Gottesdienste, Kasualien, kirchlicher Unterricht, Seelsorge und Gemeindegarbeit sowie die Betreuung der Heime – all diese Aufgaben hast du achtsam, sorgfältig und mit viel Professionalität vorbereitet und ausgeführt.

Deine Gottesdienste waren immer anspruchsvoll und aktuell gehalten, du hast uns Predigtbesuchenden stets gefordert, und wir konnten Wertvolles mitnehmen. Für all dies möchten wir uns ganz herzlich bei dir bedanken.

Du hast einen grossen Teil der Neustrukturierung des Kreises Mitte mitgetragen, sodass wir heute eine gute Zusammenarbeit zwischen Behörde und den Mitarbeitenden haben.

Die Kreiskommission Mitte bedankt sich bei dir für deine wertvolle Arbeit, dein grosses Engagement und wünscht dir für deine neue Herausforderung als Regionalpfarrerin viel Freude und Erfolg sowie für deine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen der Kreiskommission
Monique Gerber

Fortsetzung auf Seite 24

Dieses Wagnis soll Schule machen

Positives Fazit trotz Stolpersteinen. /

Seit dem Jahr 2003 bietet die Kirchgemeinde Köniz der eritreisch-äthiopischen Kirchgemeinde Gastrecht. «Ein lohnenswertes Unterfangen, dem andere Kirchen hoffentlich folgen werden», bilanzieren Daria Lehmann und Angela Wagner, die den Kurzfilm «Ein Wagnis, das sich lohnt» gedreht haben.



«Wir sind eine gastfreundliche Kirche. Wir halten die Türen offen. Wir laden Menschen ein, einander zu begegnen und sich einzubringen. Wir heissen alle willkommen, die miteinander feiern, lachen und trauern, sprechen und weitergehen wollen.» Dass diese Leitsätze des Kirchenkreises Spiegel keine Worthülsen sind, sondern auch in die Praxis umgesetzt werden, zeigt das Beispiel der eritreisch-äthiopischen Kirchgemeinde, die bei der reformierten Kirchgemeinde Köniz Gastrecht geniesst. «Mehr als ein Jahrzehnt interkultureller Begegnung hat gezeigt: Das Wagnis lohnt sich.» Dieses Fazit ziehen nicht nur die Verantwortlichen des Kirchenkreises Spiegel, sondern auch zwei Filmemacherinnen von «YouReport». Mit Unterstützung der Fachstelle Migration der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben Daria Lehmann und Angela Wagner eine Reportage über die eritreisch-äthiopische Kirchgemeinde gedreht.

«Feiern tut gut»

Seit 2003 stellt die Kirchgemeinde Köniz der «Elschalom Evangelical Church» ihre Räume für Gottesdienste zur Verfügung. «Sie war damit eine Pionierin in der Gastfreundschaft gegenüber unseren Brüdern und Schwestern aus anderen Ländern», hielt Pia Grossholz-Fahrni vom Synodalrat der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn fest. Sie sowie Beat Müller, Vizepräsident des Kirchgemeinderates Köniz, und Christian Baour, Präsident der Kirchenkreiskommission im Spiegel, würdigten am «Begegnungstag» vom 20. August das interkulturelle Engagement der reformierten Kirchgemeinde Köniz. «Sie muss ich nicht überzeugen davon, wie bereichernd die Begegnungen sind, wie viel beide Seiten davon lernen können, wie gut es tut, zwi-

schendurch auch gemeinsam zu feiern», betonte die Vizepräsidentin des Synodalrats. Ganz unbürokratisch habe sich die Kirchgemeinde auf das Abenteuer eingelassen, die «Fremden» und ihren Glauben kennenzulernen. «Für Sie ist es mittlerweile ganz selbstverständlich, dass in Ihren Räumen auch anders als bei uns üblich gefeiert wird, für Sie ist es auch ganz selbstverständlich, dass es für die Mitglieder der Gemeinde wichtig ist, dass sie in ihrer Sprache Gottesdienste feiern können, ihre Lieder singen können, dass sie nachher zusammensitzen können, beim Essen ihre Erfahrungen in der Schweiz austauschen können, sich gegenseitig unterstützen können und so eben eine neue Heimat finden.» Dies sei nun sogar in einer Reportage festgehalten worden, freute sich Pia Grossholz-Fahrni vor rund 80 Besuchenden der reformierten und eritreisch-äthiopischen Kirchgemeinde. Sie alle hatten sich an diesem Sonntag im Kirchgemeindehaus Spiegel eingefunden, um gemeinsam zu feiern und die Premiere des Kurzfilms «Ein Wagnis,

das sich lohnt» anzusehen. Begonnen hatte der «Begegnungstag» mit einem Gottesdienst afrikanischer Prägung und einem eritreisch-äthiopischen Essen.

Vorurteile abbauen

Die Dokumentation zeigt nicht nur, wie Eritreer und Äthiopier im Spiegel eine Heimat gefunden haben, sondern auch, wie sich Afrikaner und die Schweizer Lokalbevölkerung begegnen. Das junge Filmteam macht sichtbar, dass solche Erfahrungen kostbar sind, deckt aber auch auf, welche Stolpersteine auf dem Weg der interkulturellen Begegnung liegen. Es sei nicht alles nur «Friede, Freude, Eierkuchen», betont Angela Wagner, die soeben ihr Geografiestudium an der Uni Bern abgeschlossen hat. Viele erlebten Diskriminierung: «Ich habe das Gefühl, dass die Leute im Bus nicht neben mir sitzen wollen», habe ihnen ein Afrikaner erzählt. Aber auch an anderen Orten wurden die Interviewten

GLANZLICHTER OKTOBER



Liebfeld

Rap in der Kirche?

Hip-Hop und Kirche schliessen sich nicht aus, im Gegenteil: Im Gottesdienst vom 22. Oktober präsentieren Jugendliche mit Leduc von «Lo&Leduc» Rap-Texte, die sie im Vorfeld gemeinsam entwickelt haben. Seite 24



Schliern

Hier spielt die Musik

Dieser Monatstreff steht im Zeichen der Schwyzerörgelmusik. Im Murrihuus erwartet Sie am 19. Oktober ein Konzert der «Ämmitaler Örgelfrauen» Erika Ryser, Elisabeth Zaugg und Marliese Tschabold. Seite 25



Köniz

Guten Appetit

Sie sind herzlich eingeladen: zum traditionellen Imbissstag im Ritterhuus Köniz. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie Kürbissuppe und vieles mehr! Nebst leckerem Essen erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Seite 25

INHALT

Liebfeld – Gottesdienst und Imbiss zum Jubiläum	S. 24
Schliern – Jassen und Spielen	S. 25
Köniz – Internet-Café für alle	S. 25
Spiegel – Kultur im Spiegel	S. 26
Wabern – Nachmittag 60+	S. 26
Niederscherli – Verabschiedung Bärbel Brönnimann	S. 27
Oberwangen – Jazz und Bistrolino	S. 27
Einblick in die eritreisch-äthiopische Migrationsgemeinde	S. 28
Neue Herausforderung für Anita Zocchi Fischer	S. 28

Dieses Wagnis soll Schule machen



Fortsetzung von Seite 23

mit Rassismus konfrontiert, etwa in der Schule. «Manche haben uns berichtet, sie hätten das Gefühl, ihnen werde aufgrund ihrer Nationalität und Hautfarbe weniger zugetraut.» Umso wichtiger finden die beiden jungen Frauen Projekte wie das der Kirchgemeinde Köniz. «Mit dem Film möchten wir einen Beitrag leisten, Vorurteile abzubauen und zeigen, dass interkulturelle Begegnungen sehr bereichernd sein können.»

Emotionale Momente

«YouReport» ist ein Projekt der Kirchgemeinde Köniz, in dem sich junge Men-

aber damit angefangen habe, lässt es mich nicht mehr los.» So war die 21-Jährige beispielsweise im 2014 mit dabei, als Jugendliche von «YouReport» im Auftrag der Gemeinde Köniz einen Film über Simonetta Sommaruga drehten. Mit der Kamera hielten sie fest, wie die SP-Politikerin aus dem Spiegel zur Bundespräsidentin gewählt und danach in Köniz sowie Bern gefeiert wurde. Angela Wagner kam durch ihre Freundin Daria zu «YouReport». «Mich fasziniert am Film, dass Momente, die nie wieder zurückkommen werden, auf diese Weise doch ein Stück weit festgehalten werden können.» Die Protagonisten beeindruck-



Engagierte Filmemacherinnen: Angela Wagner und Daria Lehmann (v.l.).

schon auf freiwilliger Basis engagieren. Verantwortlich zeichnet Sozialdiakon und Jugendarbeiter Philippe Häni. Gemeinsam mit Daria Lehmann und weiteren Jugendlichen hat er das Filmteam vor vier Jahren ins Leben gerufen. «Ich koordine und leiste organisatorisch Support, alles andere machen sie selbst», erklärt Häni. Das Filmteam hält einzigartige Momente mit der Kamera fest und dreht Reportagen über unterschiedliche Veranstaltungen von Kirchgemeinden, Vereinen, Organisationen und Privaten. Grundkenntnisse erhalten die Jugendlichen in einem Kurs in Videojournalismus, danach heisse es «Learning by Doing», schmuzzelt Lehmann und sagt, sie sei eher durch Zufall zum Film gekommen. «Seit ich

ten sie. Diese hätten vor der Kamera erstaunlich offen gesprochen – «obschon sie uns zuvor kaum kannten. Dadurch entstanden emotionale Momente und wertvolle Begegnungen», sagt die 23-jährige Studentin der Kulturwissenschaften und berichtet, dass sie von einer Frau nach dem Interview gleich zum Essen eingeladen worden sei. «Die eritreisch-äthiopische Kirchgemeinde hat uns sehr nett empfangen und beim Film gut unterstützt», stimmt Daria Lehmann zu.

Kirchgemeinden inspirieren

«In den Film ist viel Herzblut geflossen. Diesen gemeinsam mit anderen auf Grossleinwand anzuschauen, war ein tolles Erlebnis», betonen die beiden Freundinnen, die sich von klein auf kennen, mit einem Strahlen. Nun hoffen sie, dass das Beispiel im Spiegel weitere Kirchgemeinden dazu inspiriert, sich anderen Nationalitäten und Kirchen gegenüber zu öffnen und auf Begegnungen mit fremden Kulturen einzulassen.

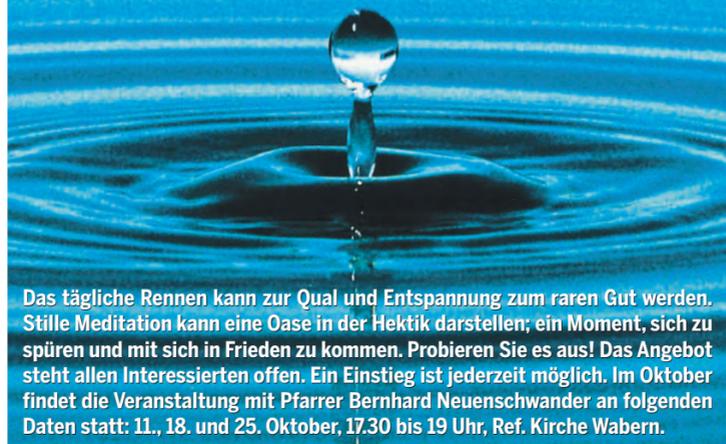
Yvonne Mühlematter

Neugierig geworden?

Der Film ist online abrufbar: www.kg-koeniz.ch, Rubrik «aktuell». Mehr Infos zum Jugendprojekt «YouReport» und sämtliche Filmreportagen finden Sie unter www.youreport.ch.

TIPP

Stille Meditation – eine Oase in der Hektik



Das tägliche Rennen kann zur Qual und Entspannung zum raren Gut werden. Stille Meditation kann eine Oase in der Hektik darstellen; ein Moment, sich zu spüren und mit sich in Frieden zu kommen. Probieren Sie es aus! Das Angebot steht allen Interessierten offen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Im Oktober findet die Veranstaltung mit Pfarrer Bernhard Neuenschwander an folgenden Daten statt: 11., 18. und 25. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr, Ref. Kirche Wabern.

Kirchenkreis Mitte

THOMASKIRCHE

Liebefeld	So. 1. Okt.	11 Uhr
	So. 8. Okt.	10 Uhr
	So. 15. Okt.	10 Uhr
	So. 22. Okt.	10 Uhr
	So. 29. Okt.	10 Uhr

Gottesdienste

3Klang11: Musik – Text – Stille
Musik: Elie Jolliet
Pfr. Hansueli Ryser; Erica Zimmermann, Orgel
Pfr. Marcel Dietler; Elie Jolliet, Orgel; anschl. Orgelmatinée (s. unten)
ThomasPlus RAP-GD; Pfr. Hansueli Ryser; Elie Jolliet, Orgel (s. unten)
Pfrn. Ruth Werthmüller; Elie Jolliet, Orgel

FÜR ALLE

Stille am Abend

Meditation
Do, 5. + 19.10., 18.30 bis 19 Uhr, Thomaskirche.



Kleinkinderkleider- und Spielzeugbörse

Börse ohne Wühltisch-Charakter!
Sa, 21. Okt., 9–11 Uhr, grosser Saal, mit Kaffeestube der Thomaskirche.
Auskunft: C. Brunswiler, 078 890 70 75, chindertroemil@gmail.com

* * * * *

Thomas^{Plus}

RAP-Gottesdienst mit Leduc (von Lo&Leduc)



«Aennet am Gartehag – was isch mir im Momänt frömd?»

Elf Jugendliche aus den 8. KUW-Klassen der Kirchgemeinde entwickeln mit Leduc (von Lo&Leduc) und mit Pfr. Hansueli Ryser eigene Rap-Texte, mit denen sie den Gottesdienst gestalten.
Pfr. Hansueli Ryser; Elie Jolliet, Orgel
Anschl. Apero
Sonntag, 22. Okt., 10 Uhr, Thomaskirche.

MITTLERES ALTER/60PLUS

Essen am Dienstag

Di, 24.10., 12 Uhr, grosser Saal.
Anmeldung und Auskunft: B. Hildebrandt, 031 972 52 47.

Café littéraire

Literatur gemeinsam erleben
Di, 10.10., 19.30 bis 22 Uhr, Thomasstube.
Auskunft: B. Hildebrandt, 031 972 52 47.

Spaziergruppe Thomas

Do, 12.10., Auskunft: R. Weber, 031 971 57 77.

Wandergruppe Thomas

Do, 25.10., Auskunft: M. Altorfer, 031 971 18 61.



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÖNIZ

Kirchenkreis Mitte

Thomaskirche Liebefeld
Kirche Köniz
Murrihuus Schliern

Tildy Lengacher, neues Kommissionsmitglied in unserem Kreis

Seit Jahren besuche ich im Murrihuus betagte Personen. Dank dem Zusammenschluss der Kirchenkreise Schliern,

Turnen am Mittwoch

Immer mittwochs, ausser während der Schulferien, 9 bis 10 Uhr, grosser Saal.
Auskunft: V. Zahnd, 031 381 47 54.

KUW

KUW I 3. Kl.
Sa, 28. Okt. 9 bis 13 Uhr, mit gemeinsamen Zmittag.
KUW III 7. Kl.
So, 22. Okt. 10 Uhr, RAP-Gottesdienst
KUW III 8. Kl.
So, 22. Okt. 10 Uhr, RAP-Gottesdienst
KUW III 9. Kl.
Do, 19. Okt. 16.30 bis 18.45 Uhr
So, 22. Okt. 10 Uhr, RAP-Gottesdienst
Do, 26. Okt. 16.30 bis 18.45 Uhr

MUSIK

Kirchenchor Köniz-Liebefeld
s. Köniz und www.ref.ch/kch-kl

Gospelchor Liebefeld

www.gospelchor-liebefeld.ch
Proben: Dienstag, 20 bis 22 Uhr, kleiner Saal.

Mehr Infos: www.kirchenmusik-koeniz-mitte.ch

KONTAKTE

Pfarramt

Pfrn. B. Brunner Frey, 079 722 62 16
Pfr. H. Ryser, 031 971 61 00
Pfrn. R. Werthmüller-Albrecht, 031 971 22 77

Thomaskirche: Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

Sozialdiakonie: B. Hildebrandt, 031 972 52 47; Chr. Egli, 031 971 75 51

Sekretariat: S. Schneider, 031 972 52 31

Katechetin: M. Werthmüller, 033 222 50 87

Musik: E. Jolliet, 076 503 11 05;

E. Zimmermann, 031 331 94 00

Sigristendienst: K. Beyeler, S. Humbel,

B. Röthlisberger, 031 972 52 24

Vermietungen: S. Humbel, dienstags,

031 972 52 24

www.kirche-liebefeld.ch

Feiern Sie im 2017 Ihren 50. Geburtstag? Die Thomaskirche auch!



Ist THOMAS Ihr Vor- oder Nachname? Dann heissen Sie gleich wie der Namensgeber unserer Kirche! Beides sind Gründe genug, gemeinsam ausgiebig zu feiern! Gerne laden wir Sie und Ihre Begleitung ein zu einem festlichen ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Imbiss: am Sonntag, 5. November, um 10 Uhr in der Thomaskirche.

Gemeinsam feiern wir Ihren 50. Geburtstag, 50 Jahre Thomas-kirche, 500 Jahre Reformation und «Ihren» Namen!
Auskunft: Sabine Schneider Spiess, 031 972 52 31, kks.mitte@kg-koeniz.ch

Historische Ausstellung zum 50-Jahre-Jubiläum der Thomaskirche

Bilder, Texte und Augenzeugenberichte aus der Bauzeit vor 50 Jahren bis heute.

Bis 5. November. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, sonntags jeweils eine Stunde vor und nach dem Gottesdienst, Foyer Kirchgemeindehaus Thomaskirche.

* * * * *

Variations françaises

Orgelmatinée mit Elie Jolliet
Werke von Eustache du Carroy, César Franck, Jehan Alain und Olivier Messiaen
Eintritt frei, Kollekte
So, 15. Okt., 11 Uhr, Thomaskirche.

KIRCHENKREIS MITTE

Oekumenischer Gottesdienst am Reformationssonntag

zum Abschluss des 50-Jahre-Jubiläums der Thomaskirche «Ich zweifle, also bin ich – oder: die Kraft des Zweifels»

Mitwirkende
Pfarrteam Thomaskirche:
Barbara Brunner, Hansueli Ryser, Ruth Werthmüller
Gemeindeleiterin St. Josef:
Christine Vollmer

Kirchenchöre
Köniz-Liebefeld und St. Josef, Leitung Andreas Marti
Elie Jolliet, Orgel
So, 5. Nov., 10 Uhr, Thomaskirche.

